eins A
März 2015
Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

Eröffnung: Ankerstelle - Beratung für junge Migrantinnen in Konfliktsituationen

Nafile lächelt wieder. Die 23- jährige Frau kam durch Heirat vor einigen Monaten nach Deutschland. Sie träumte von einer neuen schönen Zukunft an der Seite ihres frischgebackenen Ehemanns. Dann zerplatzte der Traum: Streit und Gewalt beherrschten die Beziehung. Fern der Familie, ohne Vertrauensperson, blieb sie allein mit ihren Problemen. Für sie gab es kein offenes Ohr, keinen Austausch oder Bestärkung. Im neuen Beratungsangebot der Türkischen Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V. fand Nafile all dies: Beratung, Halt und Unterstützung. Und das Wichtigste: Sie fand einen Weg aus der Isolation. Nafile hat jetzt ihre Ankerstelle.

Ayse Aykus-Gürsoy (Sozialberaterin), Charlotte Nendza (Projektleitung)

Nafile ist kein Einzelfall. In der neuen Heimat tragen viele Frauen ähnliche Probleme mit sich herum und sehnen sich nach Unterstützung. Die Ankerstelle ist Anlaufpunkt für alle Migrantinnen zwischen 18 und 27 Jahren, die sich in persönlichen Konfliktsituationen befinden und schwer den Weg zu Hilfsangeboten finden. Ratsuchende erhalten hier durch geschultes Personal Unterstützung und Begleitung zu Themen wie Sucht, Flucht-, Gewalterfahrung, familiäre Konfliktlösung und gewaltfreie Erziehung. „Wir freuen uns, mit der Ankerstelle eine lang erkannte Lücke im Hamburger Beratungsangebot zu schließen. Frauen erhalten bei uns auf kurzem Wege schnelle und kompetente Hilfe", so Dr. Korinna Heimann, Geschäftsführerin der Türkischen Gemeinde.

Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und kann telefonisch, persönlich oder per E-Mail erfolgen. Sie wird in den Sprachen Türkisch, Englisch, Arabisch, Französisch und Deutsch angeboten. „Wir bieten zweimal in der Woche eine offene Beratung an: montags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 16 Uhr. Darüber hinaus können telefonisch feste Termine vereinbart werden", erklärt Charlotte Nendza, Projektleiterin der Beratungsstelle. Begleitet wird die Einzelberatung von Gesprächskreisen und konkreten Fortbildungsmaßnahmen zu unterschiedlichen Themen.

Text und Foto / Grafik: Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.

Ankerstelle
Beratung für junge Migrantinnen in Konfliktsituationen
Türkische Gemeinde in Hamburg und Umland e.V.
Hospitalstraße 111, Haus 7, 22767 Hamburg
www.tghamburg.de

Charlotte Nendza
Tel.: 040/4136609-33
charlotte.nendza@tghamburg.de

Ayşe Aykuş -Gürsoy
Tel.: 040/4136609-22
a.aykus-guersoy@tghamburg.de

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:
19. März 2015, 19:00 Uhr,
Kita Hospitalstraße, Hospitalstraße 109
(im August-Lütgens-Park)
Themen: u.a. Zukunft der Beteiligungsgremien, Radverkehr im Zentrum von Altona
(siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:
6. Mai 2015, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Achtung! Im April findet keine Sitzung statt!

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Verfügungsfonds Altona-Altstadt
Unterstützung für kleine Sofortmaßnahmen

Im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung werden nicht nur große Projekte gefördert, die in der Regel viel Geld kosten. Mit dem Verfügungsfonds stehen in Altona-Altstadt auch Fördermittel für kleinere Sofortmaßnahmen zur Verfügung. Damit sollen Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Einrichtungen oder Vereine unterstützt werden, die bereit sind, Zeit für die Organisation und Durchführung von Aktionen zu investieren, die einen aktivierenden Charakter haben und an denen Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil möglichst direkt teilhaben können.

Förderfähig sind Projekte und Aktionen, die insgesamt nicht mehr als 2.500 Euro kosten, kurzfristig durchgeführt werden können und mit denen zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht begonnen wurde. Gefördert werden zum Beispiel Projekte, die Beteiligung, Selbsthilfe und Eigenverantwortung von Bewohnern fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, das Zusammenleben im Stadtteil begünstigen, die Stadtteilkultur stärken oder den Einzelhandelsstandort Große Bergstraße beleben.

Finanziert werden können Anschaffungen und Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Honorare und Vergütungen (aber keine Eigenentlohnung der Antragsteller), sofern sie in direktem Zusammenhang mit konkreten, in sich abgeschlossenen Maßnahmen stehen und nicht für einen längeren Zeitraum angelegt sind.

Wenn sie eine Projektidee haben und sich nicht sicher sind, ob dafür eine Förderung aus dem Verfügungsfonds in Frage kommt, dann können sie sich an das Stadtteilbüro Altona-Altstadt (Große Bergstraße 257) wenden. Die Gebietsentwickler prüfen, ob das geplante Projekt gefördert werden kann und beraten Sie bei der Antragsstellung.

Informationen zum Verfügungsfonds finden sie unter www.altona-altstadt.de/verfuegungsfonds.

Verfügungsfonds-Projekt: Hochbeete im Suttnerpark (www.suttnerblog.de)

Bericht aus dem Stadtteilforum im Februar

Am 19. Februar 2015 traf sich das Stadtteilforum im Gemeindesaal der Christuskirche Altona in der Suttnerstraße.

Pastor Manfred Kasemann begrüßt die Teilnehmenden und berichtet kurz vom anstehenden 100-jährigen Jubiläum der Christuskirche.

Zudem erläutert er, dass die Umgestaltung des Suttnerparks nahezu abgeschlossen ist und auch der „Freundeskreis Suttnerpark“ mit seinen Pflanzbeeten wieder seinen Platz finden wird.

Aktuelles und Ankündigungen

Herr Schmitz (steg Hamburg) berichtet aufgrund einer Nachfrage in der Januarsitzung des Stadtteilforums, dass für die Wohnhäuser Breite Straße 114/116 im November 2014 eine Genehmigung für den Abbruch erteilt wurde. Nach seinem Kenntnisstand wurde zudem ein neuer Bauantrag für den Neubau von Mietwohnungen eingereicht.

Eine weitere Frage aus der Sitzung bezog sich auf die Umbauplanung des Straßenzuges Louise-Schroeder-Straße / Jessenstraße. Der Umbau ist weiterhin Ziel des Sanierungs- und Stadtumbauverfahrens. Da die Finanzierung des Projektes noch nicht gesichert werden konnte, ist die Planung bisher nicht weiter konkretisiert worden. Das Beteiligungsverfahren soll erst dann fortgeführt werden, wenn absehbar ist, dass der geplante Umbau realisiert werden kann.

Frau Koch (steg Hamburg) berichtet, dass am 7. Mai das Gespräch des Stadtteilforums mit Vertretern der Fraktionen der Bezirksversammlung Altona stattfindet. Die Arbeitsgruppe des Stadtteilforums wird den Termin noch weiter vorbereiten.

Sicherheit im öffentlichen Raum – Gespräch mit Vertretern der Polizei

Die Stadtteilpolizisten Herr Vogelhubert und Herr Heisch stellen sich und ihre Arbeit kurz vor und bedanken sich für die Einladung in das Stadtteilforum.

In der anschließenden Diskussion geht es u.a. um Folgendes:

- Illegales Parken am Wochenende in der Hexenberg-Siedlung. Herr Vogelhubert wird weitergeben, dass vermehrt kontrolliert werden soll.
- Ilegales Parken an anderen Stellen im Stadtteil: Herr Vogelhubert erläutert, dass hierfür in Hamburg drei unterschiedliche Dienststellen zuständig sind (Parkraummanagement des Landebetriebes Verkehr, die Polizei und die Wegewarte des Bezirksamtes) und Kontrollen durchführen (können). Für die Polizei ist dies aus Kapazitätsgründen und wegen

der Dringlichkeit anderer Anliegen oft schwierig.
- Parken in Einmündungsbereichen u. ä., sodass die Durchfahrt mit Kinderwagen und Rollatoren blockiert ist. Die Stadtteilpolizisten ermutigen die Teilnehmenden, in solchen Fällen die Polizei zu benachrichtigen.
- Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und der Polizei im Sommer 2013: Dies ist auch dank des „Runden Tisches“ und der Sozialarbeiter kein Problem mehr.
- Dealen von Drogen im Grünzug Neu-Altona: Dies ist immer wieder Thema, weil eine „Bekämpfung“ oft lediglich zu einer Verlagerung in andere Bereiche führt.
- Einbrüche: Es wird u.a. auf die Beratungsstelle des Landeskriminalamtes in der Caffamacherreihe hingewiesen. Die Beratung ist kostenlos.

Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Bericht: Freiwillige Feuerwehr Altona
Projekt: Öffentlichkeitsarbeit und Mitmachtage

Herr Küstner und Herr Zettler stellen die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und die verschiedenen Produkte der Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Banner und Flyer vor und berichten von Aktionen der Brandschutzerziehung. Die Freiwillige Feuerwehr Altona führt hierzu Informationsveranstaltungen z.B. in Kitas und Schulen im Stadtteil durch. Die Kontaktaufnahme ist über www.feuerwehr-altona.de möglich.

Suche nach neuen Mitgliedern (Flyer: Freiwillige Feuerwehr Altona)

Zukunft von Stadtteilforum und Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor

In den Diskussionen der letzten Stadtteilforen haben sich die Teilnehmenden des Stadtteilforums auf folgende Rahmenbedingungen geeinigt:

- Das Stadtteilforum soll auch zukünftig als offenes Gremium gestaltet werden. An den Sitzungen sollen alle Interessierten teilnehmen können und es sollen auch alle Teilnehmenden stimmberechtigt sein (sofern sie zuvor bereits mehrmals an den Sitzungen teilgenommen haben).
- Das Stadtteilforum strebt eine engere Kommunikation mit den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona an. Bei der Entwicklung der zukünftigen Organisationsform muss dies ggf. berücksichtigt werden. Eine Möglichkeit dafür bietet das „Luruper Modell“. Hier haben die Fraktionen der BV einen festen Sitz in der Geschäftsführung des Luruper Forums.

Nun stehen Überlegungen an, ob ein neuer Verein als Träger des Stadtteilforums gegründet wird oder ob dieses an einen bestehenden Verein „angedockt“ wird.

Altonavi bzw. die alsterdorf assistenz west und möglicherweise Wohnungsbaugenossenschaften werden von Teilnehmenden als mögliche Partner genannt.

Es wird vereinbart, dass im nächsten Stadtteilforum eine mögliche Vereinssatzung, als Beispiel die des Luruper Forums, erörtert werden soll.

Das Thema „Zukunft des Stadtteilforums“ soll auch im Treffen mit den Fraktionen der Bezirksversammlung am 7. Mai besprochen werden.

Sanierungsbeirat + Stadtteilforum: Zukunft planen

Die Programmgebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung, das Fördergebiet Soziale Stadt - das nahezu den gesamten Stadtteil umfasst - sowie das Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor) bestehen noch bis Ende 2017. Dann endet auch die Unterstützung durch Vorbereitung, Organisation und Moderation des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats durch die Gebietsentwickler der steg Hamburg mbH.

Wenn es in Altona-Altstadt dauerhaft ein Stadtteilforum geben soll, dann muss dafür - spätestens bis 2017 - ein tragfähiges Konzept entwickelt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung von Sanierungsbeirat und Stadtteilforum im Mai 2014 wurde deutlich, dass es aus Sicht der Teilnehmenden langfristig ein von der Bewohnerschaft, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen etc. getragenes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt braucht (100% Zustimmung).

Alles andere als eine Seifenoper!

Dritter Hamburger Seifenkisten Cup in der Großen Bergstraße

„Gib Gummi!“ heißt es auch ohne heulende Motoren und Benzingeruch in der Luft, denn am Sonntag, den 5. Juli 2015 geht der Hamburger Seifenkisten Cup in die dritte Runde. Im Rahmen der altonale können Kids zwischen 6 und 16 Jahren dann mit ihren Flitzern der Marke Eigenbau an einem der absoluten Highlights des diesjährigen Stadtteilfests teilnehmen.

Nach Kisten-TÜV und Training am Morgen startet um 12 Uhr das große Rennspektakel. Wer Spaß am Basteln, Konstruieren und an flotten Flitzern hat, ist hier genau richtig! Denn es zählt nicht nur die Geschwindigkeit: Auch Konstruktion und kreative Gestaltung der Seifenkisten sowie der Einsatz von recycelten Materialien werden bewertet und prämiert.

Für Race-Kids gilt also: Schnappt Euch Eure Eltern, Lehrer oder Freunde und baut die schnellste, kreativste oder lustigste Seifenkiste. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Hauptsache, Ihr kommt sicher bis ins Ziel. Eine 2,5m hohe Rampe sorgt dafür, dass die Kisten gut in Fahrt kommen und ordentlich Schwung für die ca. 150m lange Strecke in der Großen Bergstraße bekommen.

Wollt auch Ihr mit Eurem Flitzer dabei sein? Dann könnt Ihr Euch sofort anmelden! Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen, aber auch tolle Baupläne, Tipps und Infos zum Ablauf findet Ihr unter: www.hamburger-seifenkisten-cup.de. Drei Teilnehmer pro Kiste sind erlaubt. Allerdings kann nur eine begrenzte Anzahl an Rennfahrern teilnehmen. Also: Ab an den Start und anmelden! Die Rennleitung freut sich auf Euch.

Mehr als ein Rennen – die Initiatoren Till Uterharck, Bernd Helmich (Werbeagentur Gischt & Glut) und Ekkehard Matthée (PR-Agentur Elbfische) möchten mit dem Seifenkisten Cup die Kreativität und das Zusammengehörigkeitsgefühl von Kind und Eltern, aber auch der Lehrer und Schüler aus Schulen und unterschiedlichen Bildungseinrichtungen fördern.

Da dies aber nur mit Hilfe von Unterstützern möglich ist, wird auch in diesem Jahr wieder nach Sponsoren gesucht, die dieses tolle Projekt für Jung und Alt unterstützen. Daher der Aufruf: Egal, ob Sie bei der Organisation des Kidsevents finanziell oder materiell helfen wollen – melden Sie sich einfach per E-Mail bei rennleitung@hamburgerseifenkisten-cup.de oder telefonisch unter 040 52470270.

Text und Fotos / Grafik: Rennleitung Seifenkisten Cup

3. HAMBURGER SEIFENKISTEN CUP altonale

meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

GROSSE BERGSTRASSE
Das Herz von Altona.

Gesundheitstag am 29. April in der Großen Bergstraße

Am Mittwoch, den 29. April, stehen die Große Bergstraße, die Neue Große Bergstraße und deren direkte Umgebung wieder unter dem Motto „Große Bergstraße – gesund genießen“. Mit dem sogenannten Gesundheitstag wird 2015 bereits zum vierten Mal der Frühling im Zentrum von Altona-Altstadt begrüßt.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort werden für den ganzen Tag ein umfangreiches und vielseitiges Programm rund um das Thema Gesundheit zusammenstellen. Unterstützt werden die Betriebe in den Straßen durch den Verein Unternehmer ohne Grenzen e.V. im Rahmen des ESF-Projektes „LokalChance“. Auch in diesem Jahr wird es wieder einen zentralen Anlaufpunkt in der Fußgängerzone mit verschiedenen Angeboten und Informationen während des gesamten Tages geben.

Das Programm für den Gesundheitstag ist derzeit noch in Planung. Was die Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die Händler des Wochenmarktes Ihnen am 29. April bieten werden, erfahren Sie in der Aprilausgabe der „eins A“.

Der Blick geht nach Osten

Knapp drei Jahre wird das Sanierungs- und Stadtumbauverfahren Große Bergstraße/Nobistor voraussichtlich noch laufen. Während sich der Zentrumsbereich rund um die Große Bergstraße und die Neue Große Bergstraße seit mehreren Jahren in einem starken Wandel befindet, ist im Osten des Sanierungsgebietes bisher noch keine entsprechende positive Entwicklung zu erkennen.

Besonders die städtebauliche und gewerbliche Entwicklung im Bereich der Straße Nobistor erweist sich als schwierig. Deshalb soll im verbleibenden Verfahren ein Hauptaugenmerk auf diesen Bereich des Sanierungsgebietes gelegt werden. Ziel des Verfahrens ist die Stärkung des Wohn- und Gewerbestandortes Nobistor. Während der Großteil der Wohngebäude bereits saniert oder modernisiert wurde, besteht im Bereich der Erdgeschosse noch Entwicklungsbedarf.

Im Rahmen der Sanierung soll gemeinsam mit Eigentümern und Hausverwaltungen darauf hingewirkt werden, dass die Ladenflächen in dem Bereich langfristig vermietet werden und durch die neuen Nutzungen eine Belebung des Straßenraumes erfolgt. Die Belebung soll allerdings nicht in den Abend- und Nachtstunden erfolgen. Entsprechende Nutzungen sind durch das Integrierte Entwicklungskonzept ausgeschlossen. Nachtschwärmer sollen sich also auch in Zukunft auf der anderen Seite der Holstenstraße – auf der Reeperbahn – vergnügen.

Neue Grundsätze für die Gestaltung von Werbeanlagen

Die Bezirksversammlung hat am 26. Februar die Teilfortschreibung des IEK für das Sanierungsgebiet beschlossen. In der Teilfortschreibung sind verbindliche Festsetzungen zu der Gestaltung von Werbeanlagen an Gebäuden, deren Anzahl oder deren Größe formuliert. In der Vergangenheit sind im Gebiet vermehrt Werbeanlagen mit negativen Auswirkungen auf das städtebauliche Erscheinungsbild installiert worden.

Durch die Teilfortschreibung verfügt das Bezirksamt nun über ein Instrument, mit dem im Rahmen der sanierungsrechtlichen Genehmigungsverfahren, entsprechende Werbeanlagen mit negativen stadtgestalterischen Auswirkungen verhindert werden können.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im März

Stadtteilforum Altona-Altstadt
19. März 2015, 19:00 Uhr,
Kita Hospitalstraße, Hospitalstraße 109
(im August-Lütgens-Park)

Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Zukunft von Stadtteilforum und Sanierungsbeirat (u.a. Erörterung einer möglichen Vereinssatzung)
- Radverkehr im Zentrum von Altona
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 16.4.15, 21.5.15, 18.6.15, 17.9.15

Kurzmeldungen

Grünpatenschaften für Grünflächen, Straßenbegleitgrün oder zur Bepflanzung und Pflege von Baumscheiben

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und die Bezirksämter begrüßen es, wenn sich Anwohner, Privatpersonen oder Firmen aktiv für die Verschönerung ihres Wohn- oder Geschäftsumfeldes oder für die Unterhaltung von Grünanlagen einsetzen.

Ihr Engagement kann sehr vielfältig sein: So kann z.B. die Baumscheibe vor der Haustür von Unkraut und Müll befreit werden, der Baum im Sommer gegossen oder die Pflanzfläche mit Blumen bepflanzt und gepflegt werden.

Wenn Sie eine Grünpatenschaft eingehen wollen, wenden Sie sich in Ihrem Bezirk an das zuständige Fachamt:
Bezirksamt Altona
Management des öffentlichen Raumes, Jessenstraße 1-3
Tel.: 040 - 428 11-6110,
Mail: mr@altona.hamburg.de

Das Fachamt begrüßt das Engagement, bittet aber um Verständnis, dass es zeitweise jedoch nicht über ausreichend Personalressourcen verfügt, um regelhaft Ortstermine, Suche nach geeigneten Flächen oder direkte Unterstützung bei der Umsetzung bieten zu können.

Gruppenraum kann kostenlos genutzt werden

Angelika Boese, die Leiterin der Bücherhalle Holstenstraße, sucht Menschen mit guten Ideen. Der Gruppenraum in der Bücherhalle ist nicht ausgelastet, steht aber Allen zur Verfügung, die eine gute Idee umsetzen wollen, aber nicht den Platz dafür haben: z.B. Schülern, die zusammen lernen oder Nachhilfe nehmen wollen; Frauen, die gemeinsam basteln oder einen Gesprächskreis gründen möchten; Spiele- oder PC-Gruppen; Lerngruppen, aber auch Gesprächsgruppen oder Schreibgruppen.

Kostenlos können Interessierte zu den Öffnungszeiten der Bücherhalle den von der Ausleihe durch eine Glaswand abgetrennten Gruppenraum reservieren. Er ist hell und freundlich, allerdings nicht schalldicht. Platz ist an mehreren Tischen für maximal zehn bis zwölf Personen. Essen und Trinken ist ausdrücklich erlaubt.

Info und Kontakt:
Bücherhalle Holstenstraße,
Norderreihe 5-7
Tel 432 22 28,
eMail: holstenstrasse@buecherhallen.de

LokalChance: zahlreiche, kostenlose Qualifizierungsangebote für Betriebsinhaber/innen, Existenzgründer/innen und Beschäftigte

Durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen sollen betriebliche Krisensituationen frühzeitig erkannt und Geschäftsaufgaben vermieden sowie bestehende Arbeitsplätze gesichert werden.

Die besondere Situation mithelfender Familienangehöriger, insbesondere junger Erwachsener und Frauen, soll berücksichtigt werden.

Die Qualifizierung soll auch dazu dienen, weitere Beschäftigungsverhältnisse sowie Arbeitsplätze am Standort zu schaffen.

Das Projekt LokalChance bietet im ersten Halbjahr 2015 zahlreiche, kostenlose Qualifizierungsangebote für Betriebsinhaber/innen, Existenzgründer/innen und Beschäftigte an.

Die Seminare richten sich insbesondere auch an Betriebsinhaber/innen und deren Mitarbeiter aus Altona-Altstadt.

Das Seminarprogramm für das 1. Halbjahr 2015 finden sie im Internet unter www.uog-ev.de/lokal-chance-2. Für die Seminare wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten, da die Raumkapazitäten begrenzt sind.

Das Büro des LokalChance-Projektteams Altona befindet sich in der Goethestraße 37 (Tel: 040 / 87 60 45 25, E-Mail: altona@uog-ev.de).

Das Projekt LokalChance wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und Mittel der Freien und Hansestadt Hamburg. Zudem ist die Handwerkskammer Hamburg Kooperationspartner im Rahmen des Projektes LokalChance.

Plakat zum 100-Jährigen Jubiläum der Christuskirche

Mitmachen bei „eins A“
Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

Ausgabe 47 — März 2015
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos / Abbildungen:
Christuskirche Altona, Freiwillige Feuerwehr Altona, Freundeskreis Suttnerpark, Rennleitung Seifenkistencup, Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V., Unternehmer ohne Grenzen e.V., steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmoock
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmoock@altona.hamburg.de